

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 199. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die siebengepaaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

'Schwarze Liste' des Innenministeriums

Nachläge zum Krakauer Protestkongress.

Das Innenministerium soll unmittelbar nach dem großen Protestkongress der Zentralkomitee in Krakau...

Rundschreiben.

Innenministerium N.P.N. 5056/89/30. Warschau, den 4. Juli 1930.

In Anbetracht der staatsfeindlichen, gegen den Herrn Staatspräsidenten gerichteten Entschliessung...

Die Liste der Abgeordneten und Senatoren.

- Die Abgeordneten und Senatoren, die in dem Rundschreiben auf den Index gestellt wurden, heißen: P.P.S.-Abgeordnete: Mieczyslaw Niedzialkowski...

Bauernpartei-Abgeordnete: Andrzej Waleron, Stanislaw Wrona, Jakob Pawlowiski...

Anschlag auf das Pulverlager in Wilna.

Wilna, 22. Juli. In der vergangenen Nacht wurde der am Pulverlager in Wilcza Dapa...

Die Tagung des Weltparlamentes

Der letzte Tag der Verhandlungen.

London, 22. Juli. Der Kongress der interparlamentarischen Union hat am Dienstag...

ber polnische Vertreter Stronky behauptete, daß die Polen in Deutschland im Gegensatz zur deutschen Minderheit in Polen keinerlei Schutz genießen.

Massenstreik in Nordfrankreich.

Generallstreik in Lille.

Paris, 22. Juli. Die Streikbewegung in Nordfrankreich gegen die Lohnabzüge für die Sozialversicherung...

Fords Bedingungen für den Bau der Montagefabrik in Gdingen. Befreiung von den Soziallasten und Aufhebung des Achtstundentages!

Zwischen den Vertretern der Fordgesellschaft einerseits und dem Gdingener Magistrat andererseits werden Verhandlungen über den Bau der Montagefabrik gepflogen.

Die gefährlichen Brieftauben.

Die ständige tschechische Angst vor reichsdeutscher Militärspionage, die zu wiederholten Verhaftungen reichsdeutscher Touristen führte...

Die Entwicklung des Minderheitenschutzes habe in den letzten acht Jahren dauernd Fortschritte gemacht...

deutschen Minderheit in Polen erwiderte Kurt Gräbe, daß die deutsche Minderheit in Polen sich glücklich schätzen würde...

Rybow zurückgetreten.

R o m n o, 22. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, veröffentliche das Präsidium des Volksgeschichtsausschusses...

mobilfabrik Citroën kam es am Montag zu einem wilden Streik. Etwa 4000 Arbeiter legten die Arbeit plötzlich nieder.

Paris, 22. Juli. Wie aus Lille gemeldet wird, sind dort in 54 Fabriken 1500 Arbeiter zum Zeichen des Protestes gegen die Sozialversicherung...

Mit Stod und Revolver...

Bereitetes Attentat eines Kommunisten.

Danzig, 22. Juli. Im Pressebüro des polnischen Generalkonsularats in Danzig ereignete sich folgender Zwischenfall: An einen der Beamten trat ein unbekannter Mann heran mit der Bitte um die Erledigung einer Reihe persönlicher Angelegenheiten. Nachdem der Beamte erklärt hatte, daß eine sofortige Abfertigung und Erledigung unmöglich sei, rief der Unbekannte mit erhobener Stimme aus: „Ich bin Kommunist und rate Euch, die Angelegenheit innerhalb zwanzig Minuten zu erledigen. Ich komme mit einem guten Revolver wieder und werde mich erkundigen, ob alles erledigt ist.“

Bevor der Beamte dem Interessenten antworten konnte, war dieser aus dem Konsularatsgebäude verschwunden. Zwanzig Minuten später erschien der Unbekannte wieder im Büro und hielt in der einen Hand einen schußbereiten Revolver und in der anderen einen biden Knotenstod. Die vom Bürobienner alarmierten Polizeibeamten nahmen den kriegerischen Kommunisten fest, nachdem sie ihm Stod und Revolver abgenommen hatten.

Kampfanlage der Sowjets gegen Banerropa.

Paris, 22. Juli. Wie der nationalistische „Echo de Paris“ aus namentlich absolut sicherer Quelle berichtet, beabsichtigt die Sowjetregierung in irgend einer Form auf die Europarundfrage Briand's zu antworten. Da das Memorandum Briand's in Moskau jedoch nur zur Information übergeben worden sei, erscheine eine offizielle Antwortnote Rußlands unangebracht. Die Sowjetregierung stände den Projekten Briand's mit unausgesprochener Feindseligkeit gegenüber und würde in ihm den Plan zur Bildung einer Antisowjetfront erblicken. Rußland würde daher ein Manifest an alle erlassen. Die Sowjetregierung würde sich darin vornehmlich an die europäischen Kleinstaaten richten und ihnen klar zu machen versuchen, daß nur die Sowjets in der Lage seien, sie gegen den Imperialismus der Großmächte zu schützen. Außerdem würde sie erklären, daß es keinen Europa-Pakt geben könnte, solange die Kleinstaaten in einem Verhältnis direkter Hörigkeit zu den Großmächten ständen.



Briand's geometrische Figur.

Der französische Außenminister erteilt seinen Schülern Unterricht in Geometrie. — Eine Satyre der Moskauer „Pravda“.

Nationalistische Provokationen in Mainz.

Böbeleien gegen Sebering und Höring. — Blutige Zusammenstöße mit dem Reichsbanner.

Im Verlauf der Mainzer Befreiungsfeier kam es zu einigen Zwischenfällen, die geeignet sein können, die im ganzen außerordentlich eindrucksvoll und imposant verlaufene Veranstaltung in ihrer Wirkung zu fördern. Nachdem schon am Sonnabendnachmittag erkennbar geworden war, daß die starke Besetzung der Stadt in Schwarzrotgold und die überaus zahlreiche Beteiligung des Reichsbanners rechtsgerichteten Kreisen stark mißfiel, erfolgten in der Nacht zum Sonntag die ersten Zusammenstöße, denen in den ersten Nachmittagsstunden des Sonntags weitere folgten. Charakteristisch ist folgender Vorfall:

Als Sebering mit dem Bundesführer des Reichsbanners, Höring, und dem demokratischen Reichstagsabgeordneten Kemmer im Auto, das von einem Chauffeur in Reichsbannerkleidung gesteuert wurde, das Stahlhelmspallier vor dem kurfürstlichen Palais, in dem von Hindenburg wohnte, durchfahren, wurden sie in der unglaublichsten Weise angepöbel. Erst mit Hilfe der Polizei konnte der Weg zur Anfuhr an das Schloß freigemacht werden. Es war überhaupt auffällig, daß in letzter Stunde 2000 Stahlhelmer, die vorher nicht angelegt waren, zur Spalierbildung befohlen wurden. Noch verwunderlicher aber war, daß dieser antirepublikanischen Kampfgarnison an solcher exponierter Stelle der Platz zur Spalierbildung angewiesen werden konnte. Auch bei der Ankunft Sebering's sind beleidigende Jurufe von nationalsozialistischer Seite gefallen, die zu einer Schlägerei führten.

Bei den Zusammenstößen am Sonntag hatte das Reichsbanner bis 6 Uhr abends 10 Verletzte, darunter drei mit schweren Messerstichen. Die Stahlhelmeleitung hat geradezu provozierend gehandelt. U. a. wurden große Stahlhelmbteilungen vor der Durchfuhr des Reichspräsidenten ohne Notwendigkeit demonstrativ durch die Straßen geführt, in denen das Reichsbanner zur Spalierbildung Aufstellung genommen hatte.

Befreiungsfeier der Stadt Koblenz.

Koblenz, 22. Juli. Die Stadt Koblenz feiert heute ganz im Zeichen der Befreiungsfeier der preussischen Staatsregierung und des Besuches des Reichspräsidenten von Hindenburg. Die Stadt ist seit den frühen Morgenstunden in Aufregung. Tausende von Menschen sind auf den Beinen. Durch die Straßen marschieren lange Züge von Schillerinnen in weißen Kleidern mit Blumenkränzen im Haar. Am Rhein staut sich die Menge. Die Ufer sind von einer lebenden Mauer umsäumt. Auch zahlreiche Offiziere des alten Heeres sind in den Felduniformen erschienen. Unter Glodengeläut und Hochrufen schlägt der Dampfer mit dem Reichspräsidenten und seinem Gefolge den Landungssteg ein. Oberbürgermeister Dr. Mussel begrüßte den Reichspräsidenten, worauf etwa 2500 Schulkinder den Marschchor „Der freie Rhein“ sangen. Nach der Begrüßung begab sich der Reichspräsident mit den Reichs- und Staatsministern im offenen Wagen zur Stadthalle, in der die Kundgebung der preussischen Staatsregierung stattfindet.

Koblenz, 22. Juli. Dienstag mittag fand der Festakt der preussischen Staatsregierung im Beisein des Reichspräsidenten in der Stadthalle zu Koblenz statt. Es sprach Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Luchs, Oberbürger-

meister Dr. Mussel, Ministerpräsident Dr. Braun, Reichsverkehrsminister von Guérard und zum Schluß Reichspräsident von Hindenburg.

Politisches Banditentum.

Nache der Kommunisten an einem Abtrünnigen.

Berlin, 22. Juli. Wie das „Tempo“ meldet, wurde in der Nacht zum Dienstag in Stettin ein politischer Mordanschlag auf den Nationalsozialisten Arbeiter Köhler verübt, der von der R.P.D. zur N.S.D.P. übergetreten war und gegen die Kommunisten Stellung genommen hatte. In einem nationalsozialistischen Lokal, wo ihn die Kommunisten aufgelauert hatten, verfolgten sie ihn, nachdem er im Auto geflüchtet war, bis zu seiner Wohnung, wo sie in das Haus einzudringen versuchten. Als ihnen dieses mißlang, feuerten sie mehrere Schüsse durch das Fenster und die Türe ab. Köhler selbst hatte sich in der Nähe seines Hauses versteckt. Kaum ließ er sich sehen, als schon heftiges Feuer auf ihn abgegeben wurde. Die Schüsse gingen aber fehl.

Blod der bürgerlichen Parteien Deutschlands?

Ein Vorschlag der Volkspartei.

Berlin, 22. Juli. Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat am Dienstag einstimmig die Abstimmung des folgenden Briefes beschlossen, der dem Reichskanzler übersandt wurde: „Die politischen Erfahrungen der letzten Jahre, das trostlose Bild der parlamentarischen Verhandlungen, die heillose Zerrüttung der politischen Kräfte haben dazu geführt, daß die unerlässlichen Mittel zur Rettung der deutschen Wirtschaft und zur Abwendung der erschreckenden Arbeitslosigkeit nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Ueberaus große Gefahren drohen für den kommenden Winter... Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat daher in seiner Sitzung vom 22. Juli einstimmig beschlossen, die Zusammenfassung aller derjenigen herbeizuführen, die unter Zurückstellung des Trennenden bereit sind, sich aktiv dem Staate zur Verfügung zu stellen. Namens des Parteivorstandes ergeht an die nachstehenden genannten Parteien und allen Gruppen des Reichstages die Aufforderung, möglichst schnell mitzuteilen, ob sie bereit sind, an einer zu diesem Zweck einzuberufenden Besprechung teilzunehmen. Diese Einladung erging zunächst an folgende Parteien und Gruppen des Reichstages: Christlich-nationale Arbeitergemeinschaft, Deutsche Demokratische Partei, Gruppe Westarp, Wirtschaftspartei. Zu vorzüglicher Hochachtung der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, gezeichnet Scholz, Reichsminister a. D.“

Die Abtrünnigen der Deutschnationalen schließen sich zusammen.

Berlin, 22. Juli. Wie die „D. N. Z.“ meldet, kam nach einer Aussprache zwischen dem Grafen Westarp und den Führern der Volkskonservativen, die Dienstag vormittag stattgefunden hat, festgestellt werden, daß grundsätzlich ein Verständnis zwischen diesen Gruppen erzielt wurde. Es soll ein gemeinsamer Aufruf erlassen werden, der von dem Grafen Westarp, dem Minister Treviranus und Graf von Helldorf unterzeichnet werden soll. Er soll die Bildung der gemeinsamen Liste einleiten.

Die ägyptische Regierung ist befriedigt.

London, 22. Juli. Der Innenminister der ägyptischen Regierung hat am Montagabend eine Erklärung veröffentlicht, in der darauf hingewiesen wird, daß die Regierung über die Vorbereitungen von Unruhen am Montag rechtzeitig unterrichtet gewesen sei. Die Regierung sei außerordentlich befriedigt, daß die Durchführung der revolutionären Umsturzpläne sowohl in Kairo wie in Port Said und Suez fehlgeschlagen sei. Die niedrigste Klasse der Bevölkerung, die stets außerordentlich schnell zu Unruhebewegungen zu verleiten sei, habe den Versuch gemacht, Eigentum zu zerstören und die Polizei anzugreifen, ohne jedoch gegen die bewaffnete Macht irgend etwas ausrichten zu können. In der Erklärung wird der Haltung der Polizei bei der Abwehr der Unruhen hohe Anerkennung gezollt und darauf hingewiesen, daß die Truppen nur im äußersten Notfall eingesetzt worden seien. Das Ergebnis dieser vorläufigen und besonnenen Haltung der Regierung habe darin bestanden, daß die Zahl der Todesopfer auf ein Mindestmaß beschränkt worden sei. Die Erklärung des Innenministers schließt mit der Feststellung, daß die Organisatoren dieser Unruhebewegung außerstande wären, eine Massen-kundgebung unter der friedlichen Bevölkerung Ägyptens herbeizuführen.



So leb' denn wohl, du stilles Haus...

Nach der Auflösung beim Verlassen des Reichstagsgebäudes. — Links: Reichskanzler Dr. Brüning (im Mantel) mit Staatssekretär Dr. Bimber. — Mitte: Geheimrat Eugenberg, der Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei. — Rechts: Reichspräsident Braun.

Nus Welt und Leben.

Furchtbares Flugzeugunglück in England.

London, 22. Juli. Das am Montag in der Grafschaft Kent abgestürzte Jüngersflugzeug ist in der Luft explodiert. Die Explosion war so heftig, daß die Maschine in zahllose Teile auseinandergerissen wurde. Bruchstücke des Apparats wurden 4 Meilen von der Unfallstelle entfernt tief in den Boden eingewühlt aufgefunden. 6 Passagiere wurden zerschmettert und halb verkohlt geborgen. Die Maschine stand im Dienste einer englischen Luftschiffahrtsgesellschaft.

Riesige Hitze in Amerika.

Newyork, 22. Juli. Wie aus Chicago gemeldet wird, wurden im ganzen Lande Höchsttemperaturen gemessen, die auch die Zahl der Todesopfer auf ein Höchstmaß anwachsen ließen. Die letzten Berichte besagen, daß infolge der großen Hitze wieder 100 Tote zu beklagen sind. In Columbus stieg das Thermometer auf 44,5 Grad Celsius, in Toledo auf 41,5 Grad, in Washington auf 41, in Cincinnati auf 38 Grad und in Newyork auf 37,5 Grad. Für Dienstag wird Abkühlung durch Gewitter vorausgesetzt.

In Newyork wurden wegen der riesigen Hitze zum ersten Male seit vielen Jahren sämtliche Anlagen für die Nacht zum Schlafen freigegeben. Am Montag wurden als Höchsttemperaturen 38 Grad Celsius im Schatten gemessen.

30 Stunden Regen in England.

London, 22. Juli. Am Sonntag und fast am ganzen Montag sind über einen ganzen Teil Englands riesige Regenfälle niedergegangen. Im mittleren und östlichen England hat es über 30 Stunden lang ohne Unterbrechung

DR EBIN

Piotrkowska 10

przeprowadził się na
Al. Kościuszki № 39 róg Andrzeja

gereignet, so daß namentlich in der Grafschaft Lincolnshire zahlreiche Häuser unter Wasser stehen. Die Felder gleichen in verschiedenen Gebieten großen Seen.

Lähmungseuche im Elsaß.

Paris, 22. Juli. Die Lähmungseuche im Elsaß hat nunmehr auch auf die Garnison in Haguenau übergreifen und unter den Soldaten des 12. Artillerieregiments ein Todesopfer gefordert. Der Soldat, bei dem sich die Krankheit erst am Montagvormittag bemerkbar machte, wurde sofort in das Straßburger Lazarett eingeliefert, wo er aber schon wenige Stunden später starb.

Ein Amokläufer in Etienne.

Paris, 22. Juli. Einem Amokläufer gleich eilte am Montag ein mit zwei Revolvern bewaffneter Arbeiter durch die Straßen der Stadt Etienne. Er schoß zuerst einen friedlichen Kaufmann nieder, der ahnungslos vor die Tür seines Ladens getreten war, verletzte weiter 4 Passanten, die sich nicht schnell genug in Sicherheit gebracht, und tötete schließlich durch einen Herzschuß einen Eisenbahner, der gerade sein Haus verließ, um seinen Dienst anzutreten. Als die Polizei den augenscheinlich vom Wahnsinn befallenen Mörder verhaften wollte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf und verletzte sich lebensgefährlich.



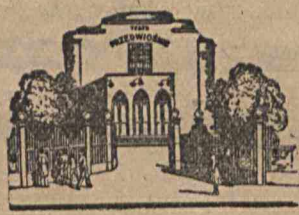
Miss Havana 1930.

Senorita Mercedes Perdomo wurde als die „Königin der Schönheiten von Havana“ auserkoren und wird die Republik Kuba auf der Welt Schönheitskonkurrenz in Texas vertreten.

Verantwortlicher Schriftleiter: Otto Heite.

Herausgeber Ludwig Kuf. Druck «Prasa», Lodz, Petrikauer 101

Sichtspieltheater
PRZED WIOŚNIE
ZEROMSKIEGO 74/76



Heute und die folgenden Tage! **„Die Ehe“**

Großes erotisches Drama.

Die Geheimnisse des Ehelebens mit der romantischen **Brigitte Helm**

u. deren Partner **Jad Trewor** in den Hauptrollen

Außerdem: **„Wunder des XX. Jahrhunderts“**

Farce in 8 Akten.

In den Hauptrollen:

Glenn Trion und **Pasy Ruth Miller**

Orchester unter Leitung von A. Gaudnowski. — Trotz der hohen Anschaffungskosten sind die Eintrittspreise nicht erhöht. — Beginn der Vorstellungen um 4, 6, 8 u. 10 Uhr, Sonn- u. Feiertags um 2, 4, 6, 8 u. 10 Uhr. — Um Andrang zu vermeiden, wird gebeten, die ersten Vorstellungen zu besuchen. — Tramzufahrt mit Linie: 5, 6, 8, 9 u. 16. An Sonnabenden und an Sonntagen Vergünstigungs-Billets ungültig.

Nachruf.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern unser mehrjähriges Mitglied, Genosse

Leo Srinker

Mit ihm verlieren wir einen überaus befähigten der Arbeiterbewegung treu ergebenden Mitkämpfer.

Ehre seinem Andenken!

Der Vertrauensmännerrat
der Stadt Lodz.

Wir rufen unsere Genossen auf, an der Beerdigung zahlreich teilzunehmen. Die Ortsgruppen müssen sich mit ihren Fahnen pünktlich 5.30 Uhr vor dem Trauerhause, Wulzanskastrasse 243 einfinden, von wo aus der Trauerzug nach dem neuen Evangelischen Friedhof Kociele ziehen wird.



Lodzzer Turnverein „Kraft“.

Am 22. d. M. verschied unerwartet das verdienstvolle Ehrenmitglied, der Mitbegründer und eifrige Förderer unseres Vereins, Herr

Oskar Dreßler sen.

Das vorbildliche Wirken, die lautereren Charaktereigenschaften und der edle kameradschaftliche Sinn des Dahingegangenen sichern ihm in unseren Herzen ein bleibendes Andenken.

Möge ihm die Erde leicht sein.

Die Verwaltung.

Unsere Mitglieder wollen am Leichenbegängnis vollzählig teilnehmen. Zusammenkunft am Beerdigungstage im Vereinslokale um 4.30 Uhr nachmittags in Sportmühe.

Wie kommen Sie zu einem schönen Heim?

Zu sehr guten Zahlungsbedingungen erhalten Sie **Ottomanen, Schlafbänke, Tapczans, Matrazen, Stühle, Tische.** Große Auswahl stets auf Lager. Solide Arbeit. Bitte zu befehligen. Kein Kaufzwang.

Tapiezjerer

A. BRZEZINSKI,

Sienskiwiczka 52

Frontladen, Ecke Rawrot.

Dr. med.

Feldmann

Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten

Agatowa 5, Tel. 191-08

Empfangt v. 3-5 Uhr nachm.

in der

Heilanstalt Petrikauer 62

von 5.30-7.30 abends.

KINO SPÓŁDZIELNI
SIENKIEWICZA STRASSE Nr. 40.
Kino im Garten!

Heute u. folgende Tage: Der phänomenale **Douglas Fairbanks** im neuesten Drama der Erzählung Dumas

„Die eiserne Maske“

Nächstes Programm: **„Anastasia“**
In den Hauptrollen: Lee Barry, Eliza la Porta, Camilla u. Dollay und Jean Stuwe.

Eintrittspreise bedeutend ermäßigt: an Wochentagen: 1. Platz 1 Zl., 2. Platz 80 Gr., 3. Platz 60 Gr.; an Sonn- u. Feiertagen: 1. Platz 1.50 Zl., 2. Platz 1 Zl., 3. Platz 75 Gr. Zur ersten Vorstellung alle Plätze zu 60 Gr. — Für Mitglieder 80 Groschen

Westermanns Monatshefte

Begründet 1856

haben sich in 74 Jahren durch ihre klare, gesunde Einstellung in allen schöngestigen Fragen die Herzen Hunderttausender erobert. — Die Hefte enthalten eine Fülle von Beiträgen unterhaltender und belehrender Art auf allen Gebieten des Wissens, Denkens, Forschens und Schaffens. Der besondere Wert von „Westermanns Monatsheften“ wird durch die zahlreichen Farbdrucke, die künstlerisch auf seltener Höhe stehen — Vierfarbigen, Offset- und Kupferstichdrucke — wesentlich erhöht.

„Westermanns Monatshefte“ sind heute die Lieblingszeitschrift der Gebildeten

Zu beziehen durch den **Buch- und Zeitschriftenvertrieb der „Lodzzer Volkszeitung“**
Lodz, Petrikauer Straße 109.

LODOWNIA

Tel. 190-48.
CENTRALNA, Piotrkowska 116.

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. Telephonanruf genügt.

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadt-Theater: Wilnaer Truppe: Mittwoch „Kidusz Haszem“; Donnerstag „Nocą na starym rynku“

Revue-Theater im Staszic-Park: Täglich „Letni karnawał czyli Wszystko dla Was“

Casino: Tonfilm „Der verwunschene Strom“

Grand Kino Tonfilm „Die Troubadoure Amerikas“

Splendid: Tonfilm: „Der Sänger vom Montparnas“

Beamten-Kino: „Die eiserne Maske“

Corso: „Zwei höllische Tage“ u. „Mik und Jerry“

Luna: „Der Buchstabe des Gesetzes“ und „Das Herz des Fliegers“

Przedwiośnie: „Die Ehe“ und „Wunder des XX. Jahrhunderts“

Anzeigen haben in der „Lodzzer Volkszeitung“ stets guten Erfolg!



Am Dienstag, den 22. Juli l. J., um 5 Uhr früh, verschied nach langandauernder Krankheit unser Gatte, Vater, Bruder, Pflegeohn, Schwiegerohn und Cousin

Leo Frinker

im Alter von 30 Jahren.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet morgen, Donnerstag, den 24 Juli, um 5.30 Uhr nachm., vom Trauerhause, Wulczanstraße Nr. 243 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern unser langjähriges Vorstandsmitglied, Stadtverordneter

Leo Frinker

im Alter von 30 Jahren.

Trotz seiner jungen Jahre war er fährendes Mitglied der Partei, ein rechter und unbeugsamer Kämpfer für unsere Ideale. Für seine Mitarbeit sei ihm Dank und Anerkennung!

Bezirksvorstand der D. S. A. P.
Parteibezirk Kongrekholen.

W dniu 22 lipca 1930 roku zmarł



LEON FRINKER

radny m. Łodzi

przeżywszy 30 lat. — Cześć Jego pamięci.

Prezydjum Rady Miejskiej.

Nachruf.

Gestern verschied unser treuer Fraktionskollege, Genosse

Leo Frinker

Der Verstorbene hat lange Zeit uneigennützig seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit gestellt, um als Stadtverordneter für das deutsche werktätige Volk, das er tief liebte, zu wirken.

In unserem Genossen Frinker verlieren wir einen gewissenhaften Berater und Kämpfer für unsere hohen Ziele.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Die Stadtverordnetenfraktion
der D. S. A. P. im Lodzer Stadtrat.

Nachruf.

Schwerbetroffen wurde unsere Ortsgruppe durch den Tod unseres langjährigen Vorsitzenden, Genossen

Leo Frinker

der in unermüdlicher Arbeit für den Aufbau unserer Organisation gewirkt hat. Sein Wirken war uns immer Vorbild. Er wird stets in unseren Reihen weiterleben!

Die Ortsgruppe Lodz-Süd
der D. S. A. P.

Die Mitglieder werden ersucht, an der Beerdigung, die morgen, Donnerstag, den 24. d. M., 5.30 Uhr nachm., vom Trauerhause, Wulczanstraße 243 aus, stattfindet, zahlreich teilzunehmen.

Nachruf.

Wir bringen unsern Mitgliedern die erschütternde Kunde, daß unser Mitglied, Genosse

Leo Frinker

nach langem schweren Leiden Dienstag, den 22. d. M., verschieden ist. Dem braven Mitbegründer unserer Gewerkschaftsabteilung werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutsche Abteilung des Verbandes der Arbeiter
und Arbeiterinnen der Textilindustrie Polens.

Unsere Mitglieder werden ersucht, an der Bestattung teilzunehmen.

Zahnärztliches Kabinett

Glutwa 51 Sandombka Tel. 74-93

Empfangsstunden ununterbrochen
von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.

Dr. B. DONCHIN

Spezialarzt für Augenkrankheiten
zurückgetehrt.

Empfängt täglich von 10-1 und 4-7 Uhr.
Sonntag von 10 bis 1 Uhr nachm.
Moniuski Nr. 1, Tel. 209-97.

Heilanstalt Zawadzka 1

der Spezialärzte für venerische Krankheiten

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 9-2 Uhr.

Unschmerzhaft venerische, Blasen- u. Hautkrankheiten
Blut- und Stuhl-ganganalysen auf Syphilis und Tripper
Konsultation mit Urologen u. Neurologen.

Blut-Heilkabinett. Kosmetische Heilung.
Spezieller Wartezimmer für Frauen.

Veratung 3 Hote.